

Obergoms Tourismus AG
Furkastrasse 53
3985 Münster

Von der Glocke zum Kirchturm

Wer durch die Gassen eines Gommer Dorfes flaniert, hört sie mindestens zu jeder vollen Stunde, nachmittags sogar während mehreren Minuten. Der Klang der Glocken, die in den Kirchtürmen schwingen, erreicht unsere Ohren und vermittelt das wohlige Gefühl der Dorfidylle. Die Funktion des Glockengeläutes erschöpft sich jedoch bei Weitem nicht im Kreieren einer heimeligen Atmosphäre.

Noch bevor in der Neuzeit vermehrt Uhren an die Kirchtürme angebracht wurden, bestimmte der Klang der Kirchenglocken den täglichen Arbeits- und Gebetsrhythmus im Goms wie auch anderenorts. Diente der Glockenschlag den Römern als Signalzeichen für den Beginn ihrer



Betende Gemeinschaft

Versammlungen, so wurde er im Christentum des Abendlandes spätestens seit Mitte des 6. Jahrhunderts dazu verwendet, um die Menschen zum Gottesdienst zu rufen und um die täglichen Gebetszeiten einzuläuten. Ebenso wurde dem Glockengeläut auch eine die Dämonen und das Unheil vertreibende Wirkung nachgesagt. Heute kündigen die Kirchenglocken im Goms die Uhrzeit an und erklingen, wenn ein Dorfbewohner gestorben ist, wenn ein Feiertag oder der Sonntag eingeläutet wird, und mancherorts täglich um 15 Uhr zum Gedenken an die Todesstunde Jesu Christi und zum Einläuten der Gottesdienste. Die jeweils einmalige Klangfarbe einer Glocke ergibt sich aus dem Zusammenspiel der verwendeten Metalle, der Form, der Grösse, der Dicke der Glockenwand sowie durch die Raumresonanz der



Beisetzung der Lawineopfer
Reckingen, 1970

Glockenstube, in der sie erklingt. Das Glockengiessen ist ein komplexes Handwerk, das viel Erfahrung und grosses Können erfordert. Bis heute werden die schönsten und wohlklingendsten Glocken in aufwendiger Handarbeit hergestellt. Ein Gemisch aus verschiedenen Metallen wird dabei unter enormer Hitze geschmolzen und in vorgefertigte Gussformen gefüllt. Im Goms existierte einst eine Glockengiesserei in Reckingen¹. Hier wurden neben Viehschellen und Treicheln auch Kirchenglocken hergestellt. Wenn auch der Betrieb längst eingestellt ist, lassen immer noch einige der dickbäuchigen Riesen aus der ehemaligen Reckinger Manufaktur Glockenstuben im Wallis und in der ganzen Schweiz erzittern.

Der Kirchturm, die darin integrierte Glockenstube und vor allem die Turmhelme prägen die Dorfbilder im Goms massgeblich mit. Die Heterogenität in der Erscheinungsform der Gommer Kirchen- und Kapellentürme ist durch den ästhetischen Geschmack der verschiedenen Baujahre sowie durch Eingriffe im Rahmen von Restaurierungen bedingt. So verfügt die Kirche von Reckingen (Weihe 1745) über einen sehr markanten, barocken Kirchturm.



Die Glockengiesserei in Reckingen



Die Kirche Maria Empfängnis in
Reckingen, 1920

Vier eingezogene Kielbogengiebel bilden gleichsam den Unterbau der Haube, deren markantes Kernelement eine stattliche, in den Spitz verlaufende Zwiebel darstellt. Ganz anders wiederum wirkt der Turm der Wallfahrtskapelle auf dem Ritzingerfeld. Die Kapelle (Weihe 1693)

¹ Heute befindet sich in der ehemaligen Glockengiesserei Walpen ein themenspezifisches Museum.

Fotos: Marie-José Wiedmer, Archiv Latitude
Konzept: Marie-José Wiedmer
Gestaltung: Raluca Pascu

ist nicht zuletzt dank ihres äusserst filigranen, gegen den Himmel strebenden Spitzhelmes ein Wahrzeichen des Obergoms. Neben ästhetischen und funktionalen Kriterien war es im Goms auch die Gewalt der Natur, die zur Um- oder Neugestaltung von Kirchtürmen geführt hat.



Kirche mit Lawinenschutz in Oberwald

Um nur einige Beispiele zu nennen: In Oberwald wurde 1720 das Turmdach durch eine Lawine beschädigt. In Reckingen fiel 1970 die Antoniuskapelle den Schneemassen einer Lawine zum Opfer.

Die Kapelle aus dem 17. Jahrhundert wurde nicht neu errichtet. An ihrem damaligen Standort befindet sich heute eine überdachte Glocke. Der jüngste beachtliche Schaden an einem Gommer Kirchturm liegt nur wenige Jahre zurück. Im August 2015 wurde der Münstiger Kirchturm – wie schon öfters in der Vergangenheit – von einem Blitzschlag getroffen. Dieser richtete am Helm erhebliche Schäden an und legte die Elektronik der Uhr und der Glocken lahm. Glücklicherweise konnten die Schäden behoben werden. Noch vieles gäbe es zur Geschichte und Ästhetik der Gommer Glocken und Kirchtürme zu berichten. Der diesjährige Faltkalenderwettbewerb lädt Sie dazu ein, mit offenen Augen und gespitzten Ohren einen weiteren Bereich der Gommer Kultur neu zu entdecken.



Die Wallfahrtskapelle auf dem
Ritzingerfeld



Die Antoniuskapelle von Reckingen
um 1960



GOMS 2018 CONCHES

Die Aufösung und Gewinner des Wettbewerbs sowie die Preise werden am **Mittwoch, dem 26. Dezember 2018 in Geschinen** bekannt gegeben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Les résultats et gagnants du concours ainsi que les prix seront proclamés le **mercredi 26 décembre 2018 à Geschinen**. Aucune correspondance ne sera échangée au sujet du concours. Tout recours juridique est exclu.

Name:
Nom:
Vorname:
Prénom:
Strasse:
Rue:
PLZ/CP: Ort/Lieu:
Land/pays: Tel:
Email:

IMPRESSUM: Publikation: Obergoms Tourismus AG, Tourist info Münster-Geschinen
Text: Sarah Gigandet
Französische Übersetzung: Marie-José Wiedmer

Druck: Imprimerie de la Tour, Saillon
Auflage: 7'500 Exemplare
2017 © www.latitude.ch

